

Bericht MTB Abschlusstour 2010

Fast schon traditionell unternehmen die RSC Mountainbiker am Ende der Radsaison eine Abschlusstour. Nach der Tour im letzten Jahr "Rund um Göttingen" ging es in diesem Jahr, das erste Mal für 2 Tage am 02. Oktober 2010, nach Altenau in den Harz. Es stand ein Techniktraining mit auf dem Programm. Sebastian Mordmüller, der in der deutschen Mountainbiker Spitze sich Woche für Woche beweist, war mit dabei. Am Samstagmorgen um 08:30 Uhr machten sich Seppel, PM, Ralf, Karsten, Zacki, unsere beiden neuen Mittwochsbiker Sebastian und Jost, auf dem Weg nach Altenau. In der Unterkunft "Drei Bären" angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und schlüpfen in die Radklamotten. Da das Wetter nicht wirklich schön war, stand für heute eine verkürzte Tour und jede Menge Technik auf dem Programm.

Bevor es los ging kontrollierte unser Spezi Seppel bei jedem den Luftdruck. Hier musste der Eine oder Andere feststellen, dass er ein wenig zu viel aufgepumpt hatte. Jetzt ging es aber immer noch nicht los. Gymnastik nach "Klinsis WM 2006 Methode" war angesagt. Nachdem jeder feststellte, dass die Beweglichkeit nicht mehr so gegeben ist, ging es für die ersten Übungen aufs Rad. Auf dem Parkplatz am Hotel gab es von Seppel noch so manchen Trick. Nun machten wir uns auf dem Weg Richtung Torfhaus. Oben angekommen ging es über einen Trial mit Wurzeln, größeren Steinen und Holzbrücken wieder hinab Richtung Ausgangspunkt. Zwischendurch wurde immer wieder halt gemacht, um unter Seppels professioneller Anleitung mit Videoanalyse knifflige Streckenabschnitte zu meistern. Hierbei hatte jeder seine Aha-Erlebnisse und kam teilweise aus dem Staunen nicht heraus wie einfach es aussehen kann, wenn man wie Seppel sein Bike beherrscht. PM war am heutigen Tag der Einzige, der mit dem Harzerboden Bekanntschaft machte. Aber wie wir es von ihm kennen, hat er sich wieder perfekt und ohne sich wehzutun abgerollt.

Unten am Startpunkt angekommen sollte es noch nicht genug sein mit den Aha-Effekten. Auf einem benachbarten Parkplatz gab Seppel uns noch Tricks zum richtigen Bremsen, Kurvenfahren und springen über Hindernisse. Immer wieder wurden Übungen gemacht. Anschließend ging es unter die Dusche und wir machten uns fertig für einen gemütlichen Abend. Als Jost endlich seine Locken mit dem Glätteisen geglättet hatte, ging es los. Auf der Suche nach einem Supermarkt und einer offenen Bäckerei oder Pizzeria haben wir ganz Altenau ohne Erfolg abgeklappert. Schließlich sind wir nach Clausthal-Zellerfeld gefahren und sind fündig geworden. Dort die am Tag verbrannten Kohlenhydrate wieder aufgefüllt, ging es heimwärts um in einer Apre-Skibar neben unserer Unterkunft noch ein oder zwei Bierchen zu trinken.

Sonntagmorgen war der erste Blick aus dem Fenster verheißungsvoll, die Sonne schien auch im Harz. Nach dem Frühstück um 07:30 Uhr ging es mit Gymnastik, dieses Mal auch liegend im Flur der Unterkunft, los. Einer aus unserer Runde war der Meinung manche Übung würde so mancher Frau guttun und uns Männern ein wenig mehr Spaß bringen. Bevor es wieder auf die Strecke ging, wurde auf dem Parkplatz noch ein Spielchen mit dem Bike gemacht. Welches unser erfahrene Hase PM für sich entscheiden konnte. Heute ging es hoch zur Wolfswarte (918 Hm). Hier wurden wir mit einem herrlichen Panorama und Blick über den ganzen Harz (siehe Bilder) für die lange Steigung entschädigt. Nun ging es ohne PM, der seine Kicker in Edemissen in den Hintern treten musste und trotzdem 3:1 verlor, einen schwer bzw. kaum befahrbaren Trial bergab Richtung Okerteich. Am Teich angekommen, wurde dieser über viele Wurzelpassagen, Stege und Brücken mit einer Pause am Strand umrundet. Nach einem kurzen Anstieg ging es über einen Trial mit hoher Geschwindigkeit und viel Spaß zurück zu den „Drei Bären“. Zwischendurch mussten wir zweimal auf Familie Rossel warten, erst hat es den Sohn und dann den Vater erwünscht. Beide Stürze sind aber glimpflich verlaufen.

Zum Schluss waren alle der Meinung ein tolles und Lehrreiches MTB-Wochenende verlebt zu haben. Hier noch einmal herzlichen Dank an unserem Lehrer Seppel, der uns gezeigt hat, dass man trotz vielen Jahren MTB bikens noch einiges lernen kann. Die Freude auf die nächste Radsaison war in der Runde jedem anzumerken und Pläne für die nächste Abschlusstour wurden auch schon wieder geschmiedet.